

Die Wurzel

Rundschreiben

Die VdHSSB ist Mitglied im deutschen Seglerverband

Ausgabe 1 / 2010

Liebe Vereinskameraden und Segelfreunde!

Bis kurz vor Ostern trieben ja noch Eisschollen auf der Ostsee. Da blieb eben nur der „Törn durchs WWW“ (s.u.). Ihr solltet auch einmal auf unserer neu gestalteten Vereinsseite (www.vdhssb.de) „vor Anker gehen“. Dort erhaltet ihr jederzeit alle aktuellen Informationen und könnt auch ältere Versionen der „Wurzel“ herunterladen. Sofern ihr die Möglichkeit habt und dem Verein Kosten und Arbeit sparen wollt, könnt ihr die „Wurzel“ auch papierlos (per E-Mail) erhalten.

Viel Arbeit wurde auch in die Renovierung unserer neuen Räumlichkeiten in der Ratiborstraße 17 gesteckt, wovon sich die Teilnehmer der diesjährigen Mitglieder-versammlung selber überzeugen konnten. Hier wurde angeregt, doch auch einmal in diesem Forum auf unsere anerkannte Gemeinnützigkeit und damit die Möglichkeit hinzuweisen, der VdHSSB (steuerlich absetzbar) Spenden zukommen lassen zu können. Selbstverständlich wird unser Kassenwart ordnungsgemäße Spendenbescheinigungen für das Finanzamt ausstellen.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass aufmerksame Leser dieser Ausgabe ein Buch gewinnen können.

Für unsere bald anstehende Pfingstregatta wünsche ich allen Teilnehmern „Mast- und Schotbruch“ und die immer notwendige Handvoll Wasser unter dem Kiel!

Bis dahin verbleibe ich
Euer Bernhard



Winter ade ...

Die nächsten Termine

Was?	Wann?.	Wo?
Vereinstreffen	03.06.09	Hell oder Dunkel
Pfingstregatta	22.-27.05.2010	Ab Greifswald
Feierabendregatta	16., 17. u. 18.06.10	Voraus. Bei der VWG

Inhaltsverzeichnis

Regatta – Regatta – Regatta.....	2
Mitgliederversammlungen.....	5
Außerordentliche	
Jahresmitgliederversammlung (AO-JMV) 2009.....	5
Jahresmitgliederversammlung 2010.....	7
Törn durchs WWW.....	10
Wetter.....	10
Seenot.....	12
Bücher.....	15
Die letzte Seite.....	16
Adressliste VdHSSB e.V.....	16

Regatta – Regatta – Regatta

Zur Planung für das Jahr 2010 nachfolgend die Termine der Vereinsregatten. Kurzausschreibungen und Anmeldeformulare für die Pfingst- und die Feierabendregatta finden sich in dieser Wurzel.

Pfingstregatta:

In diesem Jahr ist zu Pfingsten vom 22. bis 27. Mai 2010

" DREI LÄNDER, EINE REGATTA "

geplant: Start im Greifswalder Bodden, Ziel sind die Erbseninseln.

Zur Organisation der Regatta ist es dringend erforderlich, möglichst früh die voraussichtliche Teilnehmerzahl zu kennen. Alle potentiellen Skipper sind daher aufgefordert, sich möglichst bald bei Manfred (☎ 033701 / 745 446) zu melden!

Feierabendregatta:

Die Feierabendregatta im Bereich Unterhavel / Pichelsdorfer Gemünd bis Villa Lem findet voraussichtlich an folgenden Terminen jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr statt:

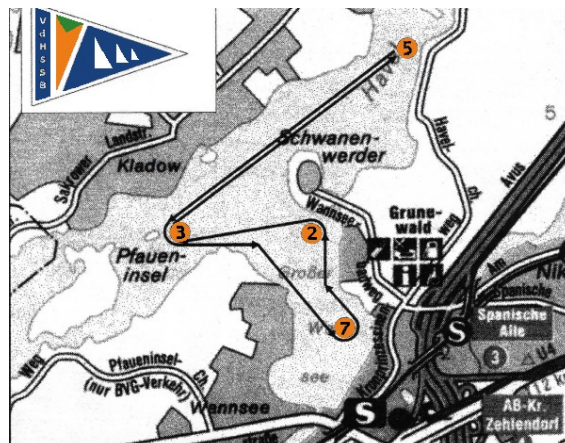
Hinweis: Voraussichtlich findet die Abschlußfeier wie auch in den Vorjahren bei der VWG statt. Aktuelle Infos unter: www.vdhssb.de	Mittwoch	16. Juni 2010
	Donnerstag	17. Juni 2010
	Freitag	18. Juni 2010

Rüben Race 2010:

Für die kommende Saison sind die folgenden 12 Termine in Zusammenarbeit mit der Segelvereinigung Unterhavel (SVUH) vorgesehen:

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
2.	6.	4.	8.	5.	3.
16.	20.	18.	22.	19.	17.

Ab dieser Saison 2010 wird das Rüben Race in Kooperation mit der SVUH stattfinden. Demnächst wird es auch einen Online-Meldebogen für alle Teilnehmer geben. Aktuelle Infos unter:
www.vdhssb.de



PFINGSTREGATTA 2010

Kurzausschreibung:

Drei Länder, eine Regatta Pfingsten 2010	
Regattatage:	22. bis 27. Mai 2010
Ausgangshafen:	Greifswald
Revier:	Südliche Ostsee
Wettfahrtleitung:	N.N.
ANMELDUNG:	bis zum <u>19. Mai 2010</u> bei Manfred Pries, Eichenallee 3A, 14532 Stahnsdorf
Wer noch freie Plätze hat oder sucht, sollte sich beim Donnerstagstreff oder telefonisch beim Sportwart melden: 033701 / 745 446	

Vordruck für die Anmeldung:

Drei Länder, eine Regatta Pfingsten 2010	
Skipper:	
Adresse:	
Crewliste:	
freie Plätze:	
Schiffstyp:	Name des Schiffes:
<u>Schiffsdaten</u>	
LÜA:	Yardstick:
LWL:	Tiefgang:
Segelflächen:	Verdrängung:
Rufzeichen:	Handy-Nr:
Wenn vorhanden bitte Schiffsprospekt/-riss mitschicken.	

FEIERABENDREGATTA 2010

Kurzausschreibung

Veranstalter: VdHSSB
 Klasse: Yardstick
 Revier: Unterhavel vor Schildhorn
 Termin: 16., 17. und 18. Juni 2010
 Start: 18 Uhr
 Wettsegelbestimmungen: ISAF- und DSV-/BSV-Bestimmungen
 Wettfahrtleiter: Manfred Pries
 Wertung: DSV - Punktesystem
 Startgeld: 13.- € auf Konto Nr. 6604022046 bei der Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
 Kennwort: FEIERABENDREGATTA 2010
 Abschlussfeier: nach der letzten Wettfahrt am 18.06.2010
 Preise: 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis,
 Anerkennungspreise für alle Teilnehmer
 Preisverleihung: auf der Abschlussfeier
 Schriftl. Meldung an: Manfred Pries, Eichenallee 3A, 14532 Stahnsdorf
 Tel.: 033701 / 745 446
 Meldeschluss: 13. Juni 2010

Es wird um rechtzeitige schriftliche Anmeldung gebeten!
 Startschiffmeldung: nur mit Meldeformular und gegen 16.- € in bar!

Vordruck für die Anmeldung:

FEIERABENDREGATTA 2010	
Skipper: Adresse:	
Crewliste:	
Schiffstyp:	Segelzeichen:
Name des Schiffes:	
<u>Schiffsdaten</u>	
LüA:	Yardstick:
LWL:	Tiefgang:
Segelflächen:	Verdrängung:

(Ort, Datum)	(Unterschrift)
Wenn vorhanden bitte Schiffsprospekt/-riss mitschicken.	

Mitgliederversammlungen

Außerordentliche Jahresmitgliederversammlung (AO-JMV) 2009

der
Vereinigung der Hochseesegeler Berlin (VdHSSB) e.V.

Am: 25. September 2009
Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 20:41 Uhr
Ort: Vereinslokal, Ratiborstraße 4, 10999 Berlin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Anpassung der Mitgliedsbeiträge (Beitragserhöhung des Bezirk Unterhavel zum 01.01.2009)
4. Verschiedenes

1. Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder. Die Vereinszugehörigkeit der Anwesenden wird geprüft.
2. Es sind keine Anträge auf Änderung der Tagesordnung eingereicht. Die mit der fristgerecht versandten Einladung bekanntgegebene Tagesordnung wird einvernehmlich festgestellt.
3. Grund der Einberufung der außerordentlichen Mitgliederversammlung ist die Erhöhung der Verbandsbeiträge des Bezirks Unterhavel.

Weiterhin berichtet der Vorstand über die Beschlusslage zum Austritt aus den Verbänden (DSV und BSV). Der auf der Jahresmitgliederversammlung ansatzweise diskutierte Austritt aus den Verbänden wird seitens des Vorstandes nicht weiter verfolgt. Ein Verzicht auf die Mitgliedschaft im Deutschen-Seglerverband (DSV) sowie in den nachgeordneten Verbänden hätte nach Ansicht des Vorstandes negative Auswirkungen auf die satzungsrelevanten Ziele, die eng mit der Gemeinnützigkeit unseres Vereins verbunden sind.

Bezüglich der Erhöhung des Verbandsbeitrages für den Bezirk Unterhavel wird vom Kassenwart vorgetragen, dass dieser Betrag an die Vereinsmitglieder weitergegeben werden muss, da ansonsten die wirtschaftliche Grundlage des

Vereins gefährdet wird. Eine Kompensation im Haushalt des Jahres 2010 ist nicht möglich.

Der Vorstand schlägt daher vor, den jährlichen Mitgliedsbeitrag auf 58,50 € zu erhöhen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

4. Im Anschluss an den Beschluss wird allgemein über die Lage des Vereins diskutiert. Als wichtige Punkte werden die Außenwirkung des Vereins über die Website sowie die Werbung von Vereinsmitgliedern und Kursteilnehmern festgestellt. Aber wie kann die Attraktivität gesteigert werden? Die nachfolgenden Punkte wurden in der Diskussion als wichtig angesehen, um dieses Ziel zu erreichen:

Mediale Aufrüstung der Internet Präsenz mit Hilfe von Bildergalerien unserer Kurse, Seekartenauschnitten, maritime Dekorationen (z.B. Sextant) etc.

Auf der Website laufend über Aktivitäten unserer Mitglieder und des Vereinsleben zu berichten.

Die Wurzel als Newsletter zu konzipieren, der abonniert werden kann.

Die Überlegung den Verein komplett auf eine Internet-Plattform zu stellen. Hierbei ist insbesondere die Interaktivität zu verbessern. Etwa die Möglichkeit zu schaffen, Kurse online zu buchen. Mit Gleichgesinnten in einem Forum zu diskutieren.

Weitere Anregungen waren: Einladung zu Vortragsabenden, Angebot eines Skippertrainings, Wiederholung des Spleisskurses, Wiederholung des Navigationsauffrischkurse, Benutzung von Modellen bei der Kursarbeit (Lichterführung), Angebot eines (Karten)plottertrainings.



Jahresmitgliederversammlung 2010

der
Vereinigung der Hochseesegeler Berlin (VdHSSB) e.V.
am 23. März 2010

Beginn: 20:10 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort: Vereinsräume, Ratiborstraße 17, 10999 Berlin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
 - 3.1 Bericht des 1. Vorsitzenden
 - 3.2 Bericht der 2. Vorsitzenden und Ausbildungswartin
 - 3.3 Bericht des Schriftführes und EDV-Obmanns
 - 3.4 Bericht des Sportwartes
 - 3.5 Bericht der Jugendwartin
 - 3.6 Bericht des Kassenwartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Wahl der Obleute
9. Wahl des Ehrenrates
10. Haushaltvoranschlag 2010 - Vorstellung / Aussprache / Beschlussfassung
11. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder

Die Vereinsmitglieder werden vom 1. Vorsitzenden *Reinhold Balzer* begrüßt. Es sind 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung mit Ankündigung der vorläufigen Tagesordnung erfolgte fristgerecht per Post.

2. Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Einwände vor, so dass die Tagesordnung in dieser Form einstimmig verabschiedet wird.

3. Berichte der Vorstandsmitglieder

Die Rechenschaftsberichte werden nacheinander von den anwesenden Vorstandsmit-

gliedern vorgetragen. Im Einzelnen wird auf die, in schriftlicher Form vorliegenden, Tätigkeitsberichte, den Kassenabschluss und den Haushaltsvoranschlag verwiesen, die als Anlage zu diesem Protokoll genommen werden.

4. **Bericht der Kassenprüfer**

Der Bericht wird von *Jörg Brühe* vorgetragen. Die Kassenprüfer bestätigen die rechnerische Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Die Kassenentwicklung ist positiv. Derzeit beinhaltet der Posten „Öffentlichkeitsarbeit“ noch die Kosten für die Räume. Dies wird in Zukunft in ein eigenes Konto überführt. Der ausführliche Bericht der Kassenprüfer liegt dem Protokoll bei.

Der Vorsitzende dankt den beiden Kassenprüfern.

5. **Aussprache**

Der Termin für eine JMV ist in der Zeit von Mitte bis Ende März für Bootseigner ungünstig, da zu dieser Zeit das „Abslippen“ ansteht. Die nächste JMV wird daher voraussichtlich schon Anfang März 2011 stattfinden.

Der Plan für die Pfingstregatta ist wie folgt: Von Greifswald zu den Erbseninseln. Dann einen Tag „Erbseninseln rund“ oder nach Schweden (Simrisham). Zurück über Lohme oder Hiddensee.

Die Feierabendregatta wird voraussichtlich (trotz neuer Bewirtung) - wie in den Vorjahren - bei der VWG ausklingen.

Regina hat sehr viel Arbeit in das „Redesign“ unserer Website gesteckt. Das Ergebnis ist sehr gelungen und findet allgemein Anklang.

6. **Entlastung des Vorstandes**

Jörg Brühe beantragt, den Vorstand geschlossen in öffentlicher Abstimmung zu entlasten. Es wird offen durch Handaufheben abgestimmt. Die Vorstandsmitglieder werden einstimmig entlastet, wobei sich die betroffenen Vorstandsmitglieder der Stimme enthalten.

7. **Wahl der Kassenprüfer**

Bei den anstehenden Wahlen wird offen durch Handaufheben abgestimmt.

Als Kassenprüfer werden vorgeschlagen: *Gerhard Jungnickl* und *Jörg Brühe*. Es wird über den Wahlvorschlag insgesamt abgestimmt. Die beiden werden einstimmig gewählt. Sie erklären, die Wahl anzunehmen.

8. **Wahl der Obleute**

Als Obleute werden gewählt:

EDV-Obmann: *Bernhard Lewe*

Fahrtenobmann: *Thomas Kübler*

Beide nehmen das Amt an.

In Abwesenheit wird *Lothar Lörke* zum Umweltobmann gewählt. Er hatte zuvor gegenüber *Reinhold* seine Bereitschaft, im Falle der Wahl das Amt anzunehmen, erklärt.

9. Wahl des Ehrenrates

Die Mitglieder des Ehrenrates erklären, im Falle ihrer Wahl das Amt weiterhin auszuführen zu wollen. Der „alte“ Ehrenrat wird einstimmig wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen: *Harald Fischer, Martin Grund, Anne Schöppner, Karl-Peter Nielsen und Olaf Ziemann.*

10. Haushaltsvoranschlag 2010 – Vorstellung / Aussprache / Beschlussfassung

Vorstellung des Haushaltsvoranlages

Holger Plaasche erläutert den Haushaltsvoranschlag 2010. Der Haushaltsvoranschlag lag den Anwesenden in schriftlicher Form vor. Es wird ein geringes Plus (70 €) erwartet. *Holger* weist darauf hin, dass Spenden an unserer Vereinigung aufgrund der Gemeinnützigkeit steuerlich absetzbar sind und Spendenquittungen ausgestellt werden können.

Beschlussfassung zum Haushaltsvoranschlag

Der Haushaltsvoranschlag 2010 wird einstimmig angenommen.

11. Verschiedenes

Olaf berichtet von seiner Teilnahme am Schiffssicherheitstraining, das alljährlich von der *Kreuzer-Abteilung* organisiert wird, und kann die Veranstaltung uneingeschränkt weiterempfehlen.

Über die o.a. Möglichkeit an die Vereinigung zu spenden, sollte auch in der „Wurzel“ informiert werden. Weiterhin sollte auf die Möglichkeit hingewiesen werden, die „Wurzel“ elektronisch erhalten zu können.

Das „Rübenrace“ findet in diesem Jahr in Kooperation mit der SVUH statt. Nähere Informationen finden sich auf unserer Homepage.

Reinhold führt Bilder der Räumlichkeiten, die er vor der Renovierung aufgenommen hatte, vor. Die Versammlung dankt allen Beteiligten für ihr Engagement bei der Herrichtung unserer neuen Vereinsräume.

Die Jahresmitgliederversammlung wird von *Reinhold Balzer* um 20:30 beendet.



Törn durchs WWW

Wetter

<http://www.kycd.de/kycdwetter7.htm> - 05.04.10 17:01:53

Oft gehört und immer noch gewusst ?

Kleine Auffrischung der Begriffe in Seewetterberichten
mit Hilfe der Kreuzerabteilung

Sicht

0 - 200 m	dichter oder starker Nebel
200 - 500 m	mäßiger Nebel
500 - 1000 m	leichter Nebel
1 km - 4 km	stark diesig, schlechte Sicht (bei starkem Niederschlag)
4 km - 10 km	diesig
10 km - 20 km	mittlere Sicht
über 20 km	gute Sicht

Himmel

N	Bedeckungsgrad des Himmels in Achteln
CL	tiefe Wolken
CM	mittelhohe Wolken
CH	hohe Wolken
wolkenlos N	0
sonnig N	0 bis 1/8
heiter N	1/8 bis 2/8 bei CL oder CM bis 8/8 bei CH
gering bewölkt N	2/8 bis 3/8 bei CL oder CM
wolkig N	4/8 bis 6/8 bei CL oder CM
stark bewölkt N	6/8 bei CL oder CM
fast bedeckt N	7/8 bei CL oder CM
bedeckt N (bedeckter Himmel)	8/8 bei CL oder CM
trüb N	8/8 tiefliegende CL wechselnd bewölkt Rückseitenwetter

Wind

Richtung	Schwankungsbreite + /- 25°, es werden nur folgende Richtungen gegeben: N, NE, E, SE, S, SW, W, NW.
----------	--

Richtungsänderung	rechtdrehend (im Uhrzeigersinn) rückdrehend (entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn), nur bei jeweils mindestens 45 Grad Änderungen umlaufender Wind (nur bis 5 kn);
Windstärke	Die Windangabe in Beaufort-Stärke bezieht sich auf einen länger andauernden Zeitraum.

<http://www.kycd.de/kycdwetter8.htm>

Beaufort Skala

Die Windangabe in Beaufort-Stärke (Bft.) bezieht sich auf einen länger andauernden Zeitraum. Besonders bei labiler Luftmasse (Schauer) ist mit Böen zu rechnen, die bis zu 2 Bft-Stärken über dem Mittelwind liegen können.

Knoten	Bft	Bezeichn.	Auswirkung
0,00	0	Stille	Spiegelglatte See
01-03	1	schwacher Wind	Kleine, schuppenförmig aussehende Kräuselwellen ohne Schaumkämme
04-06	2	schwacher Wind	Kleine Wellen, noch kurz aber ausge- prägter. Die Kämme sehen glasig aus und brechen sich nicht
07-10	3	schwacher Wind	Kämme beginnen zu brechen. Schaum überwiegend glasig, ganz vereinzelt kleine weiße Schaumköpfe
11-16	4	mäßiger Wind	Wellen noch klein, werden länger, weiße Schaumköpfe treten verbreitet auf
17-21	5	frischer Wind	Mäßige Wellen mit ausgeprägter langer Form, weiße Schaumköpfe
22-27	6	starker Wind	Bildung großer Wellen beginnt, Kämme brechen und hinterlassen größere weiße Schaumflächen, etwas Gischt
28-33	7	starker Wind	See türmt sich, der beim Brechen ent- stehender Schaum beginnt sich in Streifen in die Windrichtung zu legen
34-40	8	Sturm	Mäßig hohe Wellenberge mit Kämmen von beträchtlicher Länge. Von den Kämmen beginnt Gischt abzuwehen

41-47	9	Sturm	Hohe Wellenberge, dichte Schaumstreifen in Windrichtung. "Rollen" der See beginnt. Die Gischt kann die Sicht beeinträchtigen
48-55	10	schwerer Sturm	Sehr hohe Wellenberge mit langen überbrechenden Kämmen, See weiß durch Schaum, rollen der See schwer und stoßartig. Sicht durch Gischt beeinträchtigt
56-63	11	orkanartiger Sturm	Außergewöhnlich hohe Wellenberge, die Kanten der Wellenkämme werden überall zu Gischt verweht, Sicht ist herabgesetzt
über 64	12	Orkan	Luft mit Schaum und Gischt angefüllt, See vollständig weiß, Sicht sehr stark herabgesetzt, keine Fernsicht

Seenot

Zum Thema „Sicherheit auf See“ folgende Meldung:

(<http://www.palstek.de/2010/04/seenotretter/> - 05.04.10 16:47:19)

Seenotretter im Einsatz: Katamaran gekentert - fünf schiffbrüchige Segler gerettet
Die Probefahrt mit einem großen Katamaran am Sonntag, 28. März 2010, endete für fünf Freizeitsegler (40 bis 50 Jahre) an Bord des Seenotkreuzers NILS RANDERS der DGzRS (Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger). Offenbar hatte eine kräftige Windböe den 14 Meter langen und acht Meter breiten Mehrumpfsegler in der Ostsee vor Falshöft kentern lassen. Zur Unfallzeit herrschten frische Winde mit Böen bis zu sieben Beaufort (55 km/h Windgeschwindigkeit).

Beim Eintreffen der Seenotretter hatten sich die fünf Männer, die den Katamaran auf einer Probefahrt begutachten wollten, mit eigener Kraft auf die beiden Rümpfe gerettet, nachdem sie in die sieben Grad kalte Ostsee gestürzt waren. Der Skipper einer ebenfalls im Revier vor Falshöft laufenden Segelyacht hatte den Vorfall beobachtet und sofort über UKW-Funk ein „Mayday“ abgesetzt. Der Notruf wurde von der Seenotleitung Bremen aufgefangen und an die NIS RANDERS weitergeleitet, die sofort von der Station Maasholm zum etwa fünf Seemeilen entfernten Unfallort auslief.

Das Tochterboot ONKEL WILLI nahm die Schiffbrüchigen auf und brachte sie zum Seenotkreuzer, wo sie mit wärmenden Getränken und trockener Kleidung versorgt wurden. Im Hafen von Maasholm warteten schon zwischenzeitlich verständigte Angehörige. Die Unfallstelle wurde mit einer Tonne gekennzeichnet. Im Lauf der Woche soll der Katamaran geborgen werden.

Und unsere Frage:

Wie lautet denn der ordnungsgemäße Funkspruch des aufmerksamen Seglers, der hier als abgesetztes „Mayday“ beschrieben wird, und wie kann er den Notverkehr per Digital Selectiv Call vorbereiten ?

Unter den richtigen Antworten verlosen wir das Buch: „SRC“ – Herausgeber Braun vom DSV-Verlag.

in Seenot und was dann ?

Was für uns oft nur in einschlägigen Prüfungen von Bedeutung ist oder schmückender Rahmen von Seemannsgarn ist für andere lebensbedrohlicher Alltag.

Die Palstek berichtet über die starke Frau eines der tapferen Retter.

<http://www.palstek.de/2010/03/borkumer-seenotretter/> - 05.04.10 16:52:12

Starke Frau des Borkumer Seenotretters wird 100

„Ein Boot ist noch draußen.“ Die Zeichnung über Alma Eilers' Sofa ist ein Teil von ihr. So wie die Frauen auf dem Bild, die am stürmischen Strand in wehenden Kleidern auf die glückliche Rückkehr ihrer Männer warten, hat die alte Dame ungezählte Male auf Borkum gesessen: Stets hat sie die Ungewissheit begleitet, wenn sich ihr Ehemann Wilhelm als Vormann des Seenotkreuzers der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in den Sturm, die Nacht und den hohen Seegang hinausgewagt hat, um das Leben anderer zu retten. Am Dienstag, 23. März 2010, wird Alma Eilers 100 Jahre alt.

Wenige Tage vor ihrem 100. Geburtstag hat sie nach vielen Jahren den Ort wiedergesehen, der lange Zeit die zweite Heimat ihres Mannes war: Auf dem Seenotkreuzer GEORG BREUSING, gebaut 1963 und seit seiner Außerdienststellung 1988 Museumsschiff im Emdener Ratsdelft, wurden viele Erinnerungen wach. „Mein Mann hat enorm viel Glück gehabt“, sagt die ungewöhnlich rüstige Seniorin. „Manches Mal war sein Einsatz gefährlich, doch er ist immer gesund zurückgekommen.“

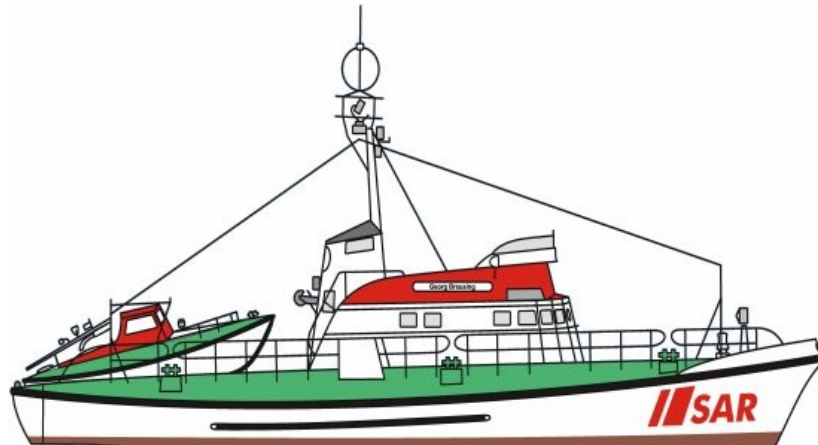
41 Jahre lang fuhr Wilhelm Eilers als Seenotretter, zunächst zehn Jahre als freiwilliger Rettungsmann auf Juist, dann 30 Jahre, von 1945 bis 1975, als fest angestellter Vormann der DGzRS-Station Borkum. Über 1200 Menschen hat er mit seiner Mannschaft und drei verschiedenen Schiffen gerettet. „Mein Mann war unerschrocken, doch nie leichtsinnig. Aber er hat stets den unmittelbaren Kontakt mit der See und den Naturgewalten gesucht. Einsätze fuhr er grundsätzlich vom oberen, offenen Fahrstand aus“, berichtet Alma Eilers am Ruder der GEORG BRUSING. Mit der See ist Wilhelm Eilers, gebürtig von der Insel Juist, groß geworden. Sein Vater Bernhard fuhr dort einst als Vormann noch im Ruderrettungsboot. „Nachdem 1940 das Borkumer Motorrettungsboot HINDENBURG vermutlich auf eine Mine lief und sechs Rettungsmänner in den Tod riss, fehlte es dort an erfahrenen Seenotrettern. So kamen wir auf die Nachbarinsel“, erinnert sich Alma Eilers.

Wilhelm Eilers gehört zu den legendären Vormännern der DGzRS. In die Geschichte des Rettungswerkes ist sein Einsatz für den englischen Dampfer „Teeswood“ eingegangen. Mit dem Motorrettungsboot BORKUM retteten der damals 39-jährige Eilers, sein erfahrener Maschinist Folkert B. Meeuw (59) und der freiwillige Rettungsmann Christoffer Müller (29) am 28. November 1951 bei Orkan und Dunkelheit 13 englische Seeleute bei der Mövensteert-Untiefe zwischen Hubertgat und Westerems - gerade noch rechtzeitig, bevor der Dampfer auseinanderbrach.

Von den Gefahren, in die sich ihr Mann wieder und wieder begab, bekam Alma Eilers meist nur wenig mit. „Bei der ‚Teeswood‘ habe ich den Funkverkehr der Seenotwache am Südstrand mitgehört. Immer wieder geriet das Rettungsboot in den Wellentälern außer Sicht. Das waren bange Sekunden“, erzählt sie. Was sie aber erst später erfuhr: Ihr Mann musste, um die Engländer zu übernehmen, nicht weniger als 20 verwegene Anläufe fahren. Dabei wurde die BORKUM nahezu jedes Mal mehr oder minder stark gegen die Bordwand des Dampfers geschleudert. Das Motorrettungsboot kehrte mit nur noch einem Ruderblatt, einem schwer beschädigten Propeller und verletzter Mannschaft, aber glücklichen Schiffbrüchigen zurück. Alma Eilers' Ehemann Wilhelm brachte über 1.200 Menschen in den sicheren Hafen. Für seinen außergewöhnlichen Mut und das hohe Verantwortungsbewusstsein bei diesen Manövern erhielt Eilers das Bundesverdienstkreuz und die Goldene Rettungsmedaille am Bande der DGzRS. Die meisten seiner Rettungstaten erregten jedoch weitaus weniger Aufsehen, obwohl sie oft nicht minder gefährlich waren. „Nach dem Zweiten Weltkrieg gerieten in Zeiten der Materialknappheit viele altersschwache Schiffe vor Borkum in Not. Oft ist mein Mann mit seiner Mannschaft im letzten Moment gekommen“, weiß Alma Eilers. Auch später warteten Herausforderungen: Von der berühmten „Weißen Bank“ weit nördlich von Borkum etwa holte Wilhelm Eilers in stundenlangem Sturmfahrt einen Fischkutter. Im „Jahr

der Stürme” 1973 schließlich waren es oft zwei, drei schwere Einsätze pro Woche, einmal sogar acht Fischkutter in nur einer Nacht, denen Eilers mit der GEORG BREUSING zur Hilfe eilte.

Der erfahrene Vormann war maßgeblich an der Entwicklung der modernen Seenotkreuzer mit Tochterboot der DGzRS beteiligt. 1957 kam der Urtyp, die THEODOR HEUSS, nach Borkum, 1963 dann die größere und noch leistungsfähigere GEORG BREUSING, auf der Eilers bis zuletzt fuhr.



„Sein Rat und sein Wissen waren gefragt bei den Arbeitern auf der Werft. Ein Seenotkreuzer ist eben kein Schiff von der Stange“, erinnert sich Alma Eilers an manche Dienstfahrt ihres Mannes zu den Schiffbaubetrieben an der Unterweser.

An Bord führte der nie zögerliche Eilers ein strenges, aber geachtetes Regiment: „Er ließ gegenüber seiner Mannschaft keinen Zweifel daran, dass er die Verantwortung für sie trug und deshalb das Sagen hatte. Im Ernstfall kam es genau darauf an. Dann wussten alle, dass sie sich auf Wilhelm verlassen können“, erzählt Alma Eilers. Die Liebe zu seinen Schiffen hat Eilers sichtbar gelebt. Zu Reparaturarbeiten war sich der Vormann nie zu schade. Vor seiner Zeit auf großer Fahrt hatte er den Beruf des Malers gelernt. Und so sah man ihn oft mit Pinsel und Farbe bei Ausbesserungsarbeiten an Deck des Seenotkreuzers.

Auf das Bild „Ein Boot ist noch draußen“ über dem Sofa blickt Alma Eilers bis heute Tag für Tag. Dorthin, nach „draußen“, hat ihr Mann einst auch seine letzte große Reise angetreten. Er wurde 1985 auf See vor Borkum bestattet - in den Wellen, aus denen er so viele Menschen gerettet hat.



Darßer Ort – ein weiteres Kapitel wird aufgeschlagen

http://www.yacht.de/yo/yo_news/powerslave,id,9108,nodeid,30.html?s=nl - 05.04.10
17:26:59

Rückkehr nach Darßer Ort

Seit März ist wieder ein Seenotrettungskreuzer im Nothafen stationiert

Monatelang war die Zufahrt zum Hafen am Darß versandet. Monatelang stritten Umweltschützer, lokale Interessengruppen und das Land Mecklenburg-Vorpommern um eine Lösung. Jetzt zumindest ist ein wichtiger Schritt getan: Der zwischenzeitlich ins entfernte Barhöft verwiesene DGzRS-Kreuzer "Theo Fischer" liegt wieder an seinem alten Platz. Mehrfach hatte es im vergangenen Jahr Notsituationen im Seegebiet vor dem Darß gegeben. Und jedesmal brauchten die Retter von Barhöft aus lange, bis sie am Einsatzort waren. Als ein Mann auf einem Boot an Herzversagen starb und danach die Diskussion entbrannte, ob er hätte gerettet werden können, wenn die Retter schneller vor Ort gewesen wären, mochte der Landesverkehrsminister nicht länger zusehen.

Gegen den massiven Widerstand des WWF – die Umweltschützer sähen den Hafen lieber heute als morgen komplett geschlossen –, ließ er im Herbst die Baggerschiffe anrücken. Die wurden zwar erst von richterlichen Beschlüssen und während der vergangenen Wochen dann von der Kälte immer wieder ausgebremst. Nun aber ist es geschafft: die Zufahrt zum Hafen ist frei, der Platz an der Mole wieder tief genug für die "Theo Fischer".

Zu Saisonsbeginn sollen dann auch wieder Yachten den Hafen anlaufen können. Allerdings nur dann, so betont Verkehrsminister Volker Schlotmann, wenn sie sich in einer Notlage befinden. Am alten Status von Darßer Ort als reiner Nothafen wird sich so rasch nichts ändern. Und eine Einigung über einen Hafenneubau im benachbarten Prerow liegt immer noch in weiter Ferne.

Bücher

<http://www.delius-klasing.de/buecher/Kein+Weg+ist+zu+weit.3961.html>

Die Geschichte der DAGMAR AAEN

1. Auflage, 144 Seiten, 80 Farbfotos, 10 S/W Fotos, 3 Karten, Format 21,5 x 24,6 cm, gebunden mit Schutzumschlag, Delius Klasing

„Arved Fuchs als Erster unter Segeln um den Nordpol“, „Segelabenteuer im Packeis“, „Mit dem Wind bis ans Ende der Welt“ – mit diesen Schlagzeilen macht Arved Fuchs immer wieder auf sich aufmerksam. Doch ohne die DAGMAR AAEN, den alten, hölzernen Haikutter, würde wohl kaum eine seiner Expeditionen stattfinden. Grund genug, diesem robusten Kleinod dänischer Schiffbaukunst ein Dankeschön in Buchform zu widmen.

Neben den persönlichen Erlebnissen und dem Bordalltag abseits der bekannten Expeditionshöhepunkte erfährt der Leser einiges über Haikutter und Traditionsegler, über Freuden und Leiden, die hölzerne Schiffe mit sich bringen. Amüsante Episoden und harter Einsatz, Historisches und bisher nie Veröffentlichtes, herrliche Bilder zum Staunen und zum Schwelgen – all dies wird in dieser einzigartigen Mischung liebevoll miteinander verwoben. „Shiplover“ kommen ebenso auf ihre Kosten wie Freunde von Abenteuerreisen.



Die letzte Seite

Adressliste VdHSSB e.V

Internet Liegeplatz:
<http://www.vdhssb.de>

Anregungen, Kritik, Kommentare
vdhssb@gmx.de

Bankverbindung
Berliner Sparkasse
Konto: 6604022046
BLZ 100 500 00

Der Vorstand

1. Vorsitzender
Reinhold Balzer, Renschweg 12,
12353 Berlin,
Tel.: 030 604 2862,
Fax: 030 604 2862
email: Balzer.VdH@web.de
 2. Vorsitzende
Regina Schädler, Birkbuschstr.47,
12167 Berlin,
Tel.: 030 771 4907
- Schriftführer
Bernhard Lewe, Schillerstr. 6,
10625Berlin,
Tel.: 030 312 8740
- Kassenwart
Holger Plaasche, Fraenkelufer 38,
10999 Berlin,
Tel.: 0171 141 9042

Ausbildungswartin
Regina Schädler

Sportwart
Manfred Pries, Eichenallee 3a,
14532 Stahnsdorf
Tel.: 033701 745 446

Jugendwartin
Mechtild Böttcher,
Stubenrauchstraße 23/24,
12161 Berlin,
Tel.: 030 859 1595

Umweltobmann
Lothar Loehrke, Tulpenstr. 9,
12203 Berlin,
Tel.: 030 834 8785

EDV-Obmann
Bernhard Lewe

Fahrtenobmann
Thomas Kübler, Hochstr. 20,
13357 Berlin
Tel.: 030 465 2799

Der Ehrenrat

Harald Fischer, Meller Bogen 32,
13403 Berlin
Tel.: 030 413 3304,
email: Harald.S.Fischer@t-online.de

Martin Grund, Hasenhegerweg 31,
12353 Berlin
Tel.: 030 667 1039

Karl-Peter Nielsen, Leydenallee 70,
12167 Berlin
Tel.: 030 792 6348,
email: Dr.Nielsen@nielsen-gmbh.de

Anne Schöppner, Eichenallee 3a,
14532 Stahnsdorf
Tel.: 033701 745 446

Olaf Ziemann, Elsterstr. 24,
14612 Falkensee
Tel.: 03322 24 0052

**und hier noch das
Allerletzte...**

